

stellt. Zu dem entstandenen Natriumäthylat wurden 5 g (0,02 Mol) *n*-Nonyl-*p*-Acetylphenylen und 1,46 g (0,01 Mol) frisch destillierten Diäthyl-oxalat zugegeben.

Das Reaktionsgemisch wurde drei Tagelang bei Zimmertemperatur stehen gelassen und von Zeit zu Zeit geschüttelt. Die Farbe des Gemisches wechselte von gelb in dunkelrot.

Die erhaltene Natriumverbindung wurde mit einem Gemisch von HCl und Eis (1 : 1) behandelt. Das ausgeschiedene rohe Tetraketon wurde abgesaugt, mit Wasser gewaschen und getrocknet. Ausbeute 2,5 g (45%) Rohprodukt vom Schmp. 222—223°C. Nach mehrmaligen Umkristallisierungen aus Äthanol mit Zugabe von etwas Benzol erhält man reine hellgelbe Kristalle mit einem Schmp. von 224—225°C.

Anal. $C_{36}H_{50}O_4$ (546,76)

Ber.	C 79,08	H 9,22	%
Gef.	C 79,32	H 9,50	%

Sein Chinoxalinderivat ist durch vierstündiges Erwärmen von äquimolekularen Mengen von Tetraketon und *o*-Phenyldiamin in absoluten Äthanol dargestellt worden. Nach wiederholten Umkristallisieren aus absoluten Äthanol erhält man rote Schuppen mit einem Schmp. von 97—98°C.

Anal. $C_{42}H_{54}N_2O_2$ (618,868)

Ber.	C 81,51	H 8,80	N 4,53	%
Gef.	C 81,39	H 9,02	N 4,42	%

1,6-Di (6-Tetrahydronaphtyl) 1, 3, 4, 6 Hexantetron (II)

Auf ähnlicher Weise wie oben, wurde das Tetraketon (II) dargestellt. Das gebildete Natriumsalz vom Kondensationsprodukt wird wie oben mit einem Gemisch von HCl und Eis (1 : 1) behandelt. Der Niederschlag wird abfiltriert, gewaschen und getrocknet. Nach Umkristallisieren aus Äthanol erhält man hellgelbe Nadelchen von Schmp. 175—176°C. Ausbeute 8 g (50%).

Anal. $C_{26}H_{26}O_4$ (402,47)

Ber.	C 77,59	H 6,51	%
Gef.	C 77,50	H 6,38	%

Sein Chinoxalinderivat ist durch vierstündiges Erwärmen von äquimolekularen Mengen 1,6-Di (6-Tetrahydronaphtyl) 1, 3, 4, 6-Hexantetron und *o*-Phenyldiamin in abs. Äthanol hergestellt worden. Man erhält hellrote Kristalle. Die nach wiederholten Umkristallisieren aus Äthanol einen Schmp. von 183—184°C. zeigen.

Anal. $C_{32}H_{30}N_2O_2$ (474,58)

Ber.	C 80,98	H 6,38	N 5,90	%
Gef.	C 80,71	H 6,15	N 5,67	% (*)

LITERATUR

1. *Beyer C.* und *Claisen L.*, Ber. (1887) 2078.
2. *Overberger C.*, *Frazier C.*, J. Am. Chem. Soc. 75 (1953) 3326.
3. *Mozvy T. David*, *Renoll Mary* and *Huber F.*, J. Am. Chem. Soc. 68 (1946) 1105.
4. *Jančulev J.* und *Jančevska M.*, Extrait. du Bull. Scientifique, Tome 6 № 1 (1961) I.
5. *Jančevska M.*, *Fuکارova Lj.* und *Jančulev J.*, Год. зборник на ПМФ Скопје 19 (1969) 99.
6. *Lund H.* und *Bjerrum I.*, Ber. 61 (1931) 210.

РЕЗИМЕ

КОНДЕНЗИРАНИ ПРОДУКТИ НА n-НОНИЛ-p-АЦЕТИЛФЕНИЛЕН И 6-АЦЕТИЛ-ТЕТРАГИДРОНАФТАЛИН СО ОКСАЛЕН ЕСТЕР

М. Јанчевска, Љ. Фукарова и Ј. Јанчудев

При кондензација на n-нонил-p-ацетилфениленот како и 6-ацетил-тетра-хидронафталиниот со диетил-оксалат во присуство на натриев етилат како конден-зационо средство се добиели 1,6-Di(n-нонил-p-фенилен) I, 3, 4, 6-хексантетрон (I) и 1, 6-Di(6-тетрахидронафтил) I, 3, 4, 6-хексантетрон (II).

Двата тетракетони се идентифицирани со пивните хиноксалински деривати (III).

*Хемиски институт
Природно-математички факултет,
Скопје*

(*) Die Mikroanalysen wurden durch E. Stevčevska in unserem Institut ausgeführt, wofür wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen möchten.